CCLXIV.

Seitz von Kunring bittet den Burggrafen Friedrich, als Lehnsherrn, die Herrschaft Seefeld an Den von Meissau und an Die von Waldsee zu leihen.

30. November 1374.

Dem Edln Hochgebôrn, Meinem gnedigen Herren, *Graf Fridrichen Purgrafen ze Nûrnberg,* Enbiet ich Seÿts von Chûnrring Herr ze Seueld meinen steten vndertênigen Dienst mit ganczen trewn. Lieber herr ich tûn Ewern gnaden ze wizzent, Daz wir ewern vôdern seligen vnd ew, mein vôdern vnd ich die gnad habent, daz wir alle di Lehen, die wir von ewern gnaden haben in dem Lande ze Ôsterreich, wi di genant sint, Geschaffen vnd gemachen mügent, wem wir wellent, ez sein frawn oder man, die der lehen genôzz sint, als der Prif, den ich darumb han, wol weiset. Nu han ich die Vest vnd di Herschaft *Seueld* *) vnd alles daz darzu gehört, lewt vnd gût, vnd alle andrew gûter, die ich von ewern gnaden ze lehen han, wo di gelegen sint, Das vorgenant guet alles Hab ich halbes gemacht durich lieb vnd frewndschaft willen, Meinem liben Swager hern Haidenreich von Meizzaw, obristen schench in Oesterreich, vnd seinen Erben, Den andern halben tail der vorgenanten Vest seueld, vnd aller ander güeter, mit lewt vnd mit gût, Han ich gemacht Meinen liben Öheÿmen hern Rûdolphen, hern Reinprechten vnd Fridrichen gebrûdern von Waltse vnd iren Erben, Vnd Jorigen von Waltse irm Vettern vnd seinen Erben, also beschaidenlich: ob daz wêr, daz ich an Erben abgieng, so schullen di vorgenanten Lehen auf sew erben vnd geuallen, alz vor geschriben stet, Nichts ausgenomen, dann waz ich meiner liben hausfrawn, vrôn Margreten, aus den selben güetern gemacht han, daz sol si haben ir lebt têg, als di priff sagent, di si von mir darumb hat. Darumb so pitt ich ewer gnad, lieber herr, mit ganczem ernst vnd fleizz, daz ir daz selb gemecht mit ewern prifen bestetet, vnd in leihet, ewer prief sagent, di ich von ewern vôdern darumb han, ÿmmer durich meins ewigen diensttz willen. Vnd des ze vrchund sent ich ewern gnaden den offen prief, besigelt mit meinem anhangenden insigel Vnd mit meins liben Öhaÿms, hern Eberhartz des Eltern von Chappeln Insigel, der dez ewer gnad mit sampt mir fleizzig pitt. Geben ze Seueld an sant Andrestag des heiligen zwelif poten, Nach christes gebürd dreuzehen Hundert iar darnach in dem Vir vnd Sibentzigisten Jar.

Original im K. K. Haus- und Staatsarchive zu Wien.

*) *Seefeld* im Oesterreichischen Viertel Unter-Manhardsberg. Vergl. Nr. CCLXXXIV.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf